



Aktuelle Stellenausschreibungen

- **Projekt „Verändern durch Verstehen“ (Bewerbungsfrist 20.08.2018)**

Die RAG Saale-Holzland e.V. sucht zum 01.09.2018 zur Umsetzung des Projektes "Verändern durch Verstehen - Beratungs- und Bildungsnetzwerk für eine nachhaltige Entwicklung in der Saale-Holzland-Region" zwei Projektmanager/innen (jeweils 30 Stunden/ Woche).

- **NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“ (Bewerbungsfrist 24.08.2018)**

Ebenfalls zum 01.09.2018 sucht die RAG Saale-Holzland e.V. eine/n Projektmanager/in (20 Stunden/ Woche) zur Verstärkung des Teams der NATURA 2000-Station „Mittlere Saale“.

Weiterführende Informationen zu den ausgeschriebenen Stellen sowie zu den Aufgaben und Anforderungen finden Sie in den Stellenausschreibungen, zu finden auf www.rag-sh.de unter der Rubrik „Aktuelles“.

Bewerbungen richten Sie bitte an:

RAG Saale-Holzland e.V.
Nickelsdorf 1
07613 Crossen

oder per E-Mail an: info@rag-sh.de

Kontakt: Ina John und Anett Tittmann (Tel.: 036693/2309-0, Email: info@rag-sh.de)

Nächste Sitzungstermine sowie Veranstaltungen:

- **Sitzung der Steuernden AG am 13.09.2018** (09:00-14:00 Uhr), Rittergut Nickelsdorf, Thema Selbstevaluierung; **weitere Interessierte sind willkommen!**
- **RAG-Vorstandssitzung am 25.09.2018** (ab 14:00 Uhr)

- **27. Thüringer Schäfertag am 04.08.2018**, Freilichtmuseum Hohenfelden (ab 09:00 Uhr)
- **7. Schülerwerkstatt vom 04.-05.09.2018**, Rittergut Nickelsdorf
- **2. Genussmarkt der Thüringer Tischkultur vom 15.-16.09.2018**, Dornburger Schlösser
- **Grüne Tage Thüringen vom 21.-23.09.2018**, Messe Erfurt



Weitere LEADER-Projekte für 2018 beschlossen

Während der Vorstandssitzung der RAG Saale-Holzland e.V. am 02.07.2018 in Eisenberg wurde über die im Rahmen des letzten Projektaufufes (15.06.2018) eingegangenen Projektanträge sowie über die Einzelprojekte im Rahmen des Projektaufufes „Dörfer in Aktion“ beraten und abgestimmt. Folgende Projekte wurden für eine Förderung ausgewählt:

Dörfer in Aktion:

- Kultur- und Sportverein Seitenbrück e.V.: Mehrgenerationenplatz „Einen Platz für Alle“
- Rausdorfer e.V.: Zusammenführung von Neu- und Altbürgern über die Wiederbelebung alter Bräuche
- Feuerwehrverein Zimmern e.V.: Dorf mit Verein – das muss sein; Modernisierung des Vereinshauses
- Förderverein Elsterfloßgraben e.V.: Der Elsterfloßgraben in Crossen/Ahlendorf
- Gemeinde Bobeck: Gemeinschaftsprojekt der Vereine, Gemeinde und Bürger zur Sanierung der Fachwerkfassade Dorfgemeinschaftshaus
- Förderverein Waldbad „Herzog Ernst“ e.V.: Dorfattraktion Waldbad Wolfersdorf
- Pferdesportverein Pretschwitz 1993 e.V.: Bau eines kombinierten Park- und Trainingsplatzes
- Bürgerinitiative proholzlandwald e.V.: Begegnungsräume unter freiem Himmel
- Gemeinde Tröbnitz: Auf zum Tröbnitzer Spiel- und Lesetreff

LEADER:

- Ländliche Kerne e.V.: Kinder- und Jugendfreizeitapp
- Förderverein Domäne Wetzdorf e.V.: Entwicklung der Domäne Wetzdorf, 1. BA Dachsanierung Wohnhaus
- Förderverein „Alte Schule“ e.V.: Planung/ Projektierung einer Brachfläche in Dorndorf-Steudnitz im Rahmen des RAINBOW Projektes
- Stadt Dornburg-Camburg: Sanierung „Altes Rathaus“ - Machbarkeitsstudie
- Förderverein Thüringer Porzellanstraße e.V.: Relaunch des öffentlichen Erscheinungsbildes des Thüringer Porzellanstraße e.V.
- Obstweinkellerei Röttelmisch Pilling und Mohr GbR: Kühlung für Weinherstellung

Neues aus dem Projekt „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“

TMIL-gefördertes Projekt unterstützt Schäfer bei maschineller Weidenachpflege. Anbieter von Mäh- oder Mulchtechnik und Modellflächen gesucht.

Eines der zahlreichen Probleme, mit denen Schäfer heute zu kämpfen haben, ist, dass trotz der Beweidung mit Schafen und Ziegen die Beihilfefähigkeit der Flächen nur mit regelmäßiger mechanischer Nachpflege erhalten werden kann. In vielen Fällen erschweren Hindernisse wie Hanglagen oder Gräben eine wirtschaftliche Nachpflege. Ein möglicher Lösungsansatz für diese Problematik ist der Einsatz geeigneter Nachpflegetechnik. An dieser Stelle setzt das Projekt „Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege“ an, welches aus einer Thüringer Kooperation bestehend aus 6 landwirtschaftlichen



Newsletter Ausgabe Nr. 4/2018

Betrieben, 3 berufsständischen Vertretungen, einen Maschinenring, der Naturschutzstiftung David und der RAG Saale-Holzland e.V. heraus entstanden ist.

Ziel des LFE-Projektes ist es u.a., schafhaltende Betriebe mit Anbietern geeigneter Nachpflegetechnik zusammenzubringen und ein thüringenweites Netzwerk aufzubauen. In einer öffentlich zugänglichen Datenbank wird dazu die Technik mit ihren spezifischen Leistungsmerkmalen, Einsatzgebieten und Mietpreisen erfasst. Schäfern wird so der Zugang zur Technik erleichtert; Landwirtschaftsbetriebe, Garten-Landschaftsbau- oder Forstunternehmen können ihre Technik zum Verleih oder als Dienstleistung anbieten.

Der RAG Saale-Holzland e.V. als Projektträger geht es im ersten Schritt darum, verfügbare Technik zu erfassen und nach Einsatzgebieten zu klassifizieren. Hierzu sucht das Unterstützungsnetzwerk Anbieter von geeigneter Nachpflegetechnik in Thüringen sowie Modellflächen zu ihrer Erprobung. Die modellhafte Nachpflege der Flächen wird aus eigens dafür abgestellten Projektmitteln gefördert.



Abbildung links: Vielfältige Flächen bieten eine Vielzahl an Lebensräumen und Arten, aber auch erschwerte Pflegebedingungen (Quelle: A. Schwarz); rechts: Kettenfahrzeuge eignen sich im feuchten Gelände sowie in steilen Bereichen. Kommen Hindernisse hinzu, können kleine, ferngesteuerte Mulcher eine Alternative zur manuellen Mahd sein. (Quelle: S. Schröter)

Als Modellflächen eignen sich alle schafbeweideten Flächen in Thüringen, insbesondere Flächen, die aufgrund ihrer Neigung, vorhandener Hindernisse oder ihrer Unzugänglichkeit besondere Herausforderungen an die Nachpflege stellen. Als Technik können größere Geräteträger mit Mulchern oder Mähwerken zum Einsatz kommen. Oft werden auch kleinere Hangtraktoren oder ferngesteuerte Kettenfahrzeuge eingesetzt.

Technikanbieter und Landnutzer sind aufgerufen, sich bei Interesse an Adriana Schwarz oder Stefanie Schröter vom Unterstützungsnetzwerk LandSCHAFTspflege zu wenden.

Besuchen Sie auch unseren Stand auf dem Thüringer Schäfertag in Hohenfelden und bei den Grünen Tagen in Erfurt!

Weitere Informationen unter: <http://www.rag-sh.de/projekte/landschaftspflege>

Kontakt: Adriana Schwarz (Tel.: 036693/2309-45, Email: a.schwarz@rag-sh.de) und Stefanie Schröter: Tel.: 034673/780291, Email: stefanie.schroeter@naturstiftung-david.de)



Veranstaltungsrückblick: „Außen mehr – innen leer? – Wie Ortsinnenentwicklung gelingen kann“

Der Erhalt und die Entwicklung der Ortskerne stellen die handelnden Akteure immer wieder vor große Herausforderungen. Dennoch lohnt es sich, an dem Thema dran zu bleiben, um auch zukünftig die Lebensqualität im ländlichen Raum zu erhalten. Die RAG lud daher am 20. Juni 2018 auf das Rittergut Nickelsdorf ein, um sich gemeinsam mit den Bürgermeistern, Bauämtern und interessierten Bürgern dem Thema aus unterschiedlichen Blickrichtungen zu nähern und Anstöße zum gemeinsamen Handeln zu geben.

So betrachtete Michal Riedel vom Thüringer Landesverwaltungsamt die Thematik aus Sicht der Landesentwicklung und Raumordnung. Hierbei ging es vor allem um die Reduzierung des Flächenverbrauchs. Leitvorstellung des Freistaates Thüringen ist es, die Neuinanspruchnahme von Flächen durch aktives Flächenrecycling bis zum Jahr 2025 in der Summe auszugleichen (vgl. LEP Thüringen 2025, S. 33). Dies macht es erforderlich, Baulücken zu schließen, Leerstände zu beseitigen sowie Um- und Nachnutzungen zu forcieren und demgegenüber möglichst auf Neuausweisung von Baugebieten zu verzichten.

Dr. Karsten Gäbler vom Lehrstuhl Sozialgeografie der FSU Jena machte deutlich, dass es bei Ortsinnenentwicklung neben der möglichst ressourcenschonenden Planung von Räumen, vor allem auch um die Schaffung von Räumen für Menschen geht. Ortskerne sind dabei zentral für die Identität der Menschen im Ort, sie sind gewachsene Gesichter der Gemeinde und vertraute Orte, in denen man sich zu Hause fühlt. Ortskerne sind zudem Räume der Öffentlichkeit und der Begegnung. Hier finden Austausch und soziale Interaktion statt. Hier erfahren die Bewohner durch gemeinsames Tun, Selbstwirksamkeit, indem sie mitgestalten dürfen und sich aktiv einbringen können. Intakte Ortskerne stiften also Identität und tragen zu lebendigen Dorfgemeinschaften bei – das macht aus Sicht von Dr. Gäbler Lebensqualität aus und stellt die Basis für die Zukunftsfähigkeit des ländlichen Raumes dar. Auch machte Gäbler auf die besondere Innovationskraft des ländlichen Raumes aufmerksam. Die sich daraus bietenden Chancen sollten genutzt werden, ohne sich den gesellschaftlichen Megatrends (wie Alterung der Gesellschaft oder Digitalisierung) zu verschließen.

Seine Empfehlungen lassen sich in 5 Punkten zusammenfassen:

1. Lebensqualität ins Zentrum stellen
2. Gemeinschaft und Identität stärken (Anerkennungskultur)
3. Echte Partizipation befördern (gemeinsame Verantwortung)
4. Gesellschaftliche Trends anerkennen
5. Ländlichen Raum als Labor für Innovation nutzen (STÄRKE)

Frank Neumann vom Planungs- und Beratungsunternehmen IPU aus Erfurt stellte die Initiative Rodachtal vor, welche sich im Jahr 2001 gründete und sich seither Länderübergreifend (Thüringen/Bayern) dem Thema „Strategische Siedlungsentwicklung“ widmet. Neun Gemeinden haben sich hier zusammengeschlossen, um das Thema gemeinsam anzugehen. Ein interkommunales Gebäude- und Flächenkataster bildet hierfür die Grundlage. Zudem wurde ein Netzwerk kommunaler Baulotsen aufgebaut, ein regionales Baukompetenzzentrum eingerichtet, eine Gute-Beispiele-Plattform im Internet geschaffen und ein kommunales Förderprogramm für junge Familien aufgelegt. Der Abschluss einer interkommunalen Vereinbarung zur Bauleitplanung als Selbstverpflichtung für alle beteiligten Gemeinden stellt den nächsten Schritt dar.



Newsletter Ausgabe Nr. 4/2018

Frau Fritsche vom Amt für Landentwicklung und Flurneuordnung Gera trug zahlreiche Beispiele gelungener Ortsinnenentwicklung in Ostthüringen vor und gab einen Überblick über die aktuellen Förderinstrumente.

Die Präsentationen der Referenten erhalten Sie auf Nachfrage bei der RAG-Geschäftsstelle.

Kontakt: Ina John und Anett Tittmann (Tel.: 036693/2309-0, Email: info@rag-sh.de)

Volleyballturnier des Jugendbeirats war ein voller Erfolg

Nicht nur mit dem „Holzland€ash“ tritt der Jugendbeirat der Saale-Holzland-Region öffentlichkeitswirksam auf. Kurz vor den Sommerferien (24. Juni 2018) fand auf dem Sportplatz in Bad Klosterlausnitz ein Volleyball-Turnier statt. Dieses wurde von den engagierten Vertretern des Jugendbeirats geplant und organisiert. Unterstützung erfuhren sie durch den Lokalen Aktionsplan und das Bildungswerk BLITZ e.V. sowie durch die RAG Saale-Holzland e.V. und den Ländliche Kerne e.V.

Insgesamt acht Mannschaften, unter anderem aus Hermsdorf, Kahla und Eisenberg mischten im Wettkampf ab 14:00 Uhr mit. Vier Stunden lang traten die Gruppen gegeneinander an und stellten ihr Können beim Beach-Volleyball zur Schau. Dabei konnten besonders die Teams „Schmetterlinge“ aus Eisenberg, gefolgt von der „Lighthousegang“ aus Kahla und dem TSV Königshofen glänzen und das Siegertreppchen besetzen. Doch dabei sein ist alles! So erhielt jede Mannschaft zur Siegerehrung Preise als Dankeschön für die Teilnahme. Mit einer solch hohen Beteiligung und guten Resonanz hatte niemand aus dem Jugendbeirat gerechnet. Auch deshalb denkt man darüber nach, zukünftig ein solches Turnier als Tradition zu etablieren.

Neben dem spielerischen Charakter stehen natürlich auch der Austausch und die Vernetzung der Kinder und Jugendlichen aus dem SHK und darüber hinaus im Vordergrund. Eine Aufgabe, der sich der Jugendbeirat seit seiner Gründung 2015 annimmt. So werden beispielsweise Mittel des Jugendfonds „Holzland€ash“ in Projekte investiert, die junge Menschen verbinden.

Mit Sicherheit wird dies also nicht das letzte Mal sein, dass man vom Jugendbeirat der Saale-Holzland-Region hört. **Wer sich auch gerne im Jugendbeirat engagieren oder eigene Jugendprojekte umsetzen möchte, kann sich unter www.holzlandcash.de informieren.**

(Text verfasst von Johanna Kranert, Jugendbeirat)

Impressum

Herausgeber: Regionale Aktionsgruppe Saale-Holzland e.V., Geschäftsstelle Rittergut Nickelsdorf, Nickelsdorf 1, 07613 Crossen/ Elster, Telefon: 036693-23090, Email: info@rag-sh.de, Homepage: www.rag-sh.de

Redaktion: Anett Tittmann

RAG Saale-Holzland e.V.: eingetragener Verein beim Amtsgericht Stadtroda unter Nr. VR 798, Vorstandsvorsitzender: Andreas Heller, Stellvertreter: Dietrich Heiland und Dr. Siegfried Stenzel

Förderung: Die Arbeit der RAG im Rahmen des LEADER-Managements wird gefördert durch die Europäische Union und den Freistaat Thüringen aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER)



Hier investieren Europa und der Freistaat
Thüringen in die ländlichen Gebiete